

ANMELDUNG

per E-Mail oder Fax an Ihre Kundenberaterin oder unter www.njumii.de

Meisterausbildung im Land- und Baumaschinenmechatronikerhandwerk

Ich melde mich für folgende Ausbildungsteile an:

- Teil I: _____ Termin
- Teil II: _____ Termin
- Vorkurs zum Teil II: _____ Termin
- Teil III: _____ Termin
- Teil IV: _____ Termin

Zu meiner Person:

Name	Vorname
Strasse	Hausnummer
PLZ	Ort
Geburtsdatum	
Berufsabschluss/Qualifikation	
Telefon	E-Mail
Datum	Unterschrift

Änderungen bleiben vorbehalten. Es gelten die Teilnahmebedingungen der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/tb
Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten durch die Handwerkskammer Dresden finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds
Für Fragen zum Datenschutz stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie mir die Datenschutzhinweise postalisch zu.

10 GUTE GRÜNDE – ALS MEISTER DES HANDWERKS ...

1. ... dürfen Sie den Meistertitel führen.
2. ... erhalten Sie mit dem Meisterbrief ein international anerkanntes Qualitätssiegel mit einem hohen Stellenwert.
3. ... dürfen Sie einen eigenen Betrieb gründen und selbstständig führen.
4. ... sind Sie dazu berechtigt, Lehrlinge auszubilden.
5. ... übernehmen Sie Führungsverantwortung und können im Unternehmen aufsteigen.
6. ... punkten Sie mit Ihrem umfassenden fachlichen Wissen und Können.
7. ... erzielen Sie einen werbewirksamen Auftritt.
8. ... können Sie ein Studium aufnehmen.
9. ... haben Sie die Chance auf ein höheres Einkommen.
10. ... haben Sie Vorteile gegenüber Mitbewerbern.

Förderung

Zur finanziellen Unterstützung Ihrer Meisterausbildung können Sie das Aufstiegs-BAföG nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz beantragen.

Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Website www.njumii.de oder kontaktieren Sie uns unter kundenberatung@njumii.de

Auf Wunsch erhalten Sie einen Schmuckmeisterbrief, der Ihnen auf der jährlichen Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden überreicht wird.

**ERFOLG IST MEIN ZIEL.
WISSEN MEIN WEG.**

BERATUNG. INFORMATION.

Ich bin
Peggy Unglaub

Tel / 0351 4640-114
Fax / 0351 4640-34114
peggy.unglaub@hwk-dresden.de

Handwerkskammer Dresden
njumii – Das Bildungszentrum
des Handwerks
Am Lagerplatz 8 / 01099 Dresden

njumii ist eine Marke der



Ich berate Sie gern zu Ihrer Karriereplanung und informiere Sie zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

Details zur Meisterausbildung sende ich Ihnen gern zu.
Sie finden diese auch unter www.njumii.de/meister

Während der Meisterausbildung ist auf Anfrage eine Unterbringung in unserem Gästehaus möglich.

Informieren Sie sich über weitere Termine und Kursangebote auf www.njumii.de



Unsere Info-Veranstaltungen auf einen Blick:
www.njumii.de/infotage



Titelfoto: Dusan Kostic/Fotolia

www.njumii.de

**MEISTER IM
LAND- UND BAUMASCHINEN-
MECHATRONIKERHANDWERK**

Teile I bis IV

Als Meister im Land- und Baumaschinenmechatronikerhandwerk bilden Sie die wichtige Schnittstelle zwischen modernster Land- und Baumaschinentech-
nik und handwerklichem Geschick.

Ob mechanische Bearbeitung, Planung, Entwurf und Aufbau von Anlagen, Fehlersuche oder Diagnose – in all diesen Bereichen ist Ihr Know-how als Meister gefragt.

Die fachpraktische Meisterausbildung vermittelt Ihnen das erforderliche Wissen und entsprechende Fertigkeiten und bereitet Sie umfassend auf die Meisterprüfung vor.

Die rasante Entwicklung komplexer Technik machen Meister im Land- und Baumaschinenmechatronikerhandwerk zum unverzichtbaren Partner der Land-
wirtschaft. Der Meisterkurs Teil II bereitet Sie darauf fachtheoretisch vor.

TEIL I – FACHPRAXIS

Kursinhalte

- » mechanische Bearbeitung
- » Planung, Entwurf und Aufbau von Hydraulikanlagen
- » Vorbereitung auf die Situationsaufgabe, das Meisterprüfungsprojekt und Fachgespräch
- » Fehlersuche und Diagnose

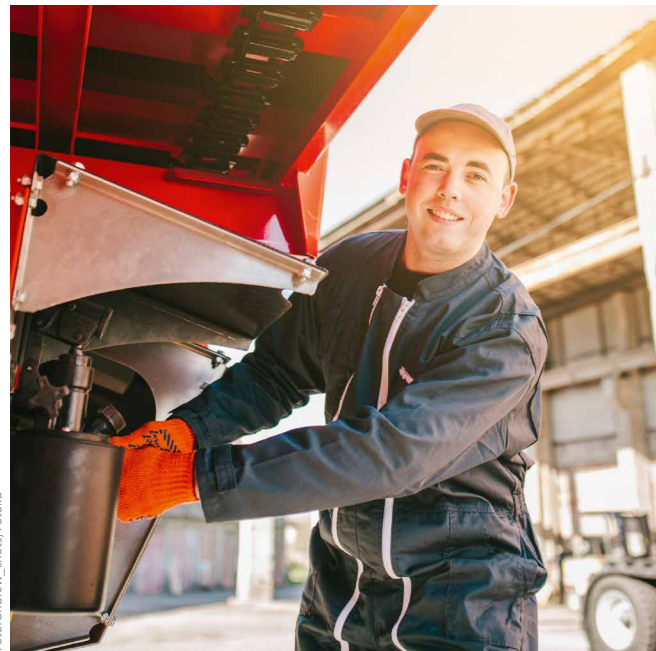


Foto: andrew_shots/Fotolia

TEIL II – FACHTHEORIE

Maschinentechnik

- » Landmaschinen, Baumaschinen, Motorgeräte
- » Metallbearbeitung und Metallverarbeitung, Fügeverfahren
- » Berechnung technischer Größen und Maschinenteile
- » Werkstoffkunde

Instandhaltungs- und Instandsetzungstechnik

- » Motoren, Fahrwerks- und Getriebetechnik
- » Steuerungs- und Regelungstechnik, Kfz-Elektrik, Kfz-Elektronik
- » Diagnose, Fehlersuche und Funktionsprüfung
- » Fahrwerkstechnik

Auftragsabwicklung

- » Auftragsabwicklungsprozesse
- » Schadensaufnahme und Instandsetzung
- » Angebots- und Nachkalkulation

Betriebsführung und Betriebsorganisation

- » betriebliche Kostenrechnung
- » betriebliches Qualitätsmanagement
- » Normen, Regeln, Vorschriften und Haftungsfragen,
- » Arbeitssicherheit
- » Umweltschutz, Lagerausstattung, Logistik

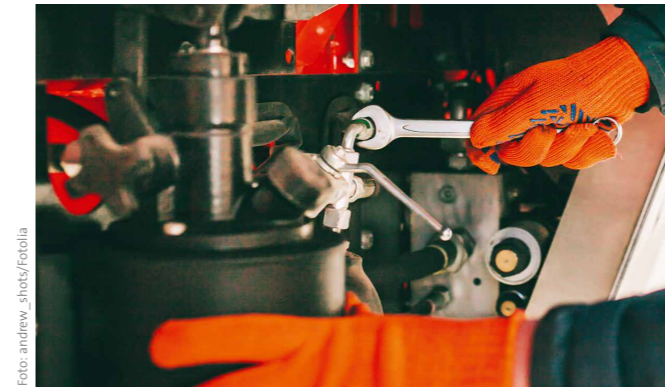


Foto: andrew_shots/Fotolia

TEIL III – GEPRÜFTER FACHMANN FÜR KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG (HWO)

In diesem Kurs erlangen Sie das fachliche Know-how, Ihren Betrieb erfolgreich zu führen. Die vermittelten betriebswirtschaftlichen Kompetenzen bilden die wichtige Schnittstelle zwischen Technik und Verwaltung.

Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen

- » Unternehmensplanung und Marktanalyse
- » Buchführung
- » Handwerks- und Gewerberecht

Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten

- » Unternehmensgründung und Marketing
- » Finanzierung und Steuerrecht
- » Rechtsformen und Rechtsordnung

Unternehmensstrategien entwickeln

- » Organisation und Personal
- » Controlling
- » Arbeits- und Sozialrecht

Buchhaltung im Handwerksbetrieb unter Einsatz von Software umsetzen

- » PC-Grundlagen
- » Anwendersoftware Lexware

TEIL IV – AUSBILDEREIGNUNG NACH AEO

Die betriebliche Ausbildung ist ein wichtiges Instrument, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Ihre Aufgabe als Ausbilder ist es, den Nachwuchs fachlich und pädagogisch kompetent zu qualifizieren.

Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen

- » Ablauf der Ausbildung
- » Struktur des Berufsbildungssystems

Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken

- » Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan
- » Auswahl von Auszubildenden
- » Rechtliche Rahmenbedingungen

Ausbildung durchführen

- » Ausbildungsmethoden und individuelle Gestaltung
- » soziale und persönliche Entwicklung fördern

Ausbildung abschließen

- » Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- » betriebliche Entwicklungswege und Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen

